

Der Stöcker Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen, - Feiertagen; Stöcker Familienblätter; Kreisblatt für den Kreis Glehen. Bezugspreis: monatl. 90 W., vierteljährl. 2.65; durch Abholer u. Briefstellen monatl. 80 W.; durch die Post 2.45 vierteljährl. auschl. Belegk. Fernsprech - Anstalt: für die Schreibung 112 Berlin, Geschäftsstelle 51. Anstalt für Drehmaschinen: Anzeiger Glehen.

Gleßener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Drohgedruckt: Frankfurt a. M. 11686

Verantwortl. Gewerbetreibender Glehen

Zwillingsrunddruck u. Verlag: Brüßliche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schullstr. 7.

Flottenangriff auf Dover und Calais. Ein Türkenfieg bei Gaza.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 21. April. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Erfundungsarbeiten im Ypern-Bogen brachten eine Anzahl Gefangene und Beute an Grabwaffen ein. Die allmähliche Steigerung der Feuerstätigkeit zwischen Loos und der Bahn Arras-Cambrai hält an.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Truppen aller deutschen Stämme vollführen auf dem gewaltigen Schlachtfeld an der Aisne und in der Champagne im Kampf Mann gegen Mann, wie im bis zum Tode getretenen Kosharren bei schwerstem Feuer fähig und fähigkeitsbewusst! Der Seeresbericht kann sie nicht einzeln nennen.

Gestern vormittag wurde durch Stoßtrupps die ehemalige Jüderfabrik südlich von Cerny von Feinde gefeuert; weiter östlich, an der Hurtebise H., schlugen unsere Truppen französische Teilangriffe ab. Am Brimont wurden französisch-russische Sturmtruppen verlustreich zurückgewiesen.

In den Nachmittagsstunden setzte an der ganzen Aisne-Front und in der Champagne wieder starker Artilleriekampf ein. Heftige Angriffe entwickelten sich bei Praye, von der Hochfläche von Vaisin bis in die Tiefe des Sulpes-Waldes. Am Chemin des Dames brach der feindliche Sturm im Feuer an einzelnen Stellen im Nebenkampf zusammen. In der Champagne schreiteten die Angriffe vor unieren Stellungen.

Nördlich von Reims und in den Argonnen brachen unsere Sturmtruppen in die feindliche Linie und führten mit Gefangenen zurück.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Ostlich von St. Mihiel verlief ein Unternehmen nach Wunich. Auch dort blieben mehrere französische Gefangene in unserer Hand.

Das unangenehme Wetter der letzten Tage schränkte die Flugstätigkeit ein.

Seit dem 17. April sind in Luftkämpfen sieben, durch Abwehrflakonen drei feindliche Flugzeuge abgeschossen worden. Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz

Mazedonischen Front

Ist bei meist geringer Gefechtsstätigkeit die Lage unverändert. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 22. April. (Amtlich.)

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An mehreren Stellen der Hundsbirg und Artois-Front nahm gestern der Artilleriekampf an Stärke und Ausdehnung zu; nördlich der Scarpe steigerte er sich zeitweilig zu äußerster Heftigkeit. Truppenbewegungen vor unieren Linien wurden unter Vermittlungsführung genommen. Ein starker englischer Erfundungsvorstoß am nördlichen Ufer des Baches wurde durch Gegenangriff zurückgeworfen.

An der englischen Front nordwestlich von St. Quentin vormittags keine Gefechte. Südlich der Somme nur Artilleriekämpfe.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne und in der Champagne blieb seit durchweg die Kampfstätigkeit bis zum Abend gering.

Bei Verru-au-Var strengten unsere Sturmtruppen ein französisches Wäldchen mit Verlagerung. Bei Praye, Hurtebise H., an der Straße Reims-Neufchâtel, nördlich von Prognos und auf dem Westufer der Sulpes-Gefechte, die für den Feind verlustreich endeten. Südlich von Ripont wurde ein französischer Vorstoß abgewiesen.

Seeresgruppe Herzog Albrecht.

Die Lage ist unverändert.

Die Gegner verloren im Luftkampf gestern sechs Flugzeuge, von denen fünf durch die Jagdstaffel des Mittelmeeres Freiherrn v. Richthofen abgeschossen wurden. Marineflieger brachten über Newport ein feindliches Luftschiff zum brennenden Absturz in See.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Mazedonische Front.

Auflebende Gefechtsstätigkeit im Cerna-Bogen und Südwestlich des Dosra-Sees.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Abendberichte.

Berlin, 21. April, abends. (WZ. Amtlich.) Bei Arras starker Feuerkampf nördlich der Scarpe. An der

Aisne-Champagne-Schlachtfeld im ganzen geringere Tätigkeit. Die bei Braye, Hurtebise H. und nordwestlich Auberville zeitweilig zunahm. Im Osten nichts Neues.

Berlin, 22. April, abends. (WZ. Amtlich.) Der starker Feuerkampf in einzelnen Abschnitten der Arras-Front; Infanteriekampf bei Loos im Gange.

An der Aisne und in der Champagne tags bisher meist ruhig, nur nordöstlich Soissons lebhaftes Feuer. Vom Osten nichts Neues.

Die Sozialdemokratie ist mit einer Kundgebung am Tageslicht getreten, die wir im vorliegenden Blatte ausführlich mitteilen. Aus Interesse daran vor allem die Stelle, die sich mit der auswärtigen Politik und den anzuhabenden Frieden befaßt. Denn wie und in welcher Gestalt der Frieden erreicht werden könnte, ist uns heute allen doch wohl das Problem, das allem anberu vorangeht. Die Sozialdemokratie fordert nun im Einberufen mit dem russischen Arbeiter- und Soldatenrat auf, „einen gemeinsamen Frieden vorzubereiten, ohne Annexionen und Kriegsschuldigungen auf der Grundlage einer freien und nationalen Eintracht aller Völker.“ Die Nachträume eines ehrgeizigen Chauvinismus sollen bekämpft, die Regierung zum „klaren Verzicht auf jegliche Eroberungspolitik gedrängt“, und auf dieser Grundlage so rasch wie möglich Friedensverhandlungen herbeigeführt werden.

Wir aber wissen, daß in Maßland die provisorische Regierung und die Revolutionsparteien noch keineswegs einig sind im Ziele eines solchen Friedens ohne Entschuldigungen und Abrechnungen. Da muß uns die „brängende“ Sprache Scheidemanns doch nicht zu denken geben. Es gibt keinen vernünftigen und löblichen Menschen, der den Frieden nicht von ganzem Herzen herbeisehnt. Aber man denke an die wahnwitzigen Kundgebungen der Entente auf das deutsche Friedensangebot. Sie dürfen nicht untergehen bleiben, wenn die Wendung der Dinge in Maßland das Ende des Krieges heranzieht. Hat die deutsche Regierung noch immer nicht genug getan? Scheidemann läßt in der Sonntagsnummer des „Vorwärts“ unter der Überschrift „Klarer Entschluß“ gegen den Reichskriegsminister auftragen, die von Scheidemann selbst gemachten Schimmer haben, aber desto mehr geeignet sind, Herrn v. Bethmann Hollweg über die Weisheit, die er tief, ungeduldig werden zu lassen. Der „Vorwärts“ schreibt u. a.

„Es geht nicht weiter mit der Politik der Konzessionen und des diplomatischen Verlebens. Die nervöse Erregung, die hierher, die politischen Unberührbarkeit hervorruft, durchdringt alle Schichten des Volkes. So klar ist den meisten anderen Dingen die Meinung auszunutzen: geben: das Recht zu wissen, was man eigentlich werden soll, möchten auch wir als allgemeines Menschenrecht proklamieren. Bekämpfung muß für die Regierung der Bedanke sein, daß das Geschehen der nehmenden Presse den Hoch haben könnte, sie wieder ein Schritts zurückzubringen. Für einen lebenden Menschen, wie den Reichskriegsminister, ist es sicher nicht angenehm, wenn sich um ihn ein Kampf entspinnt wie um die Leiche des Petroffs. Immer wieder gerät die Regierung in die Gefahr, das Objekt der sie umgebenden Ereignisse zu werden, statt selbst mit kräftiger Hand das Rad zu führen. Immer deutlicher und das Bild des Herrn von Bethmann aus eines Mannes, der zwar weiß, was er will, aber es doch nicht oder nicht ganz tut, weil er vor Hindernissen zurückweicht. Ist es wahr, was der Reichskriegsminister in hundert Jahren Reden von der freien Zukunft des deutschen Volkes gesagt hat, dann ist es Zeit, diese Zukunft endlich einmal gegenwart werden zu lassen. Und war der Kurs des Friedensangebots der Tisza-Reden, des Gernsinschen Vorschlags, der Antrop auf die Beiersburger Erklärung richtig, dann muß er durchgesetzt werden bis zum Ziel! Bestände aber die Meinung, zu empfindenden Reformen, ist es zu früh, so hätte man nie durch anfängende Neben die Erwartungen des Volkes (sammeln dürfen. Und wäre die Furcht vor „Reichen der Schwäche“, als die man bei einigen bösen Willen Friedensangebote immer auslegen kann, vorzuziehen, dann hätte nichts von dem gehen dürfen, was seit dem 12. Dezember geschehen ist.“

Das ist die laute, eindringliche Sprache von Parteipolitikern, die gerne Recht behalten und den Weltkrieg zum Gegenstand haben wollen, daß sie allein von allem Anfang an auf den richtigen Bahnen gewandelt waren. Der Scheidemann mag aber selbst stark an jener Unfreiheit der Entschuldigungen franten, die er dem seitenden Staatsmann vorhält. Er treibt Parteipolitik, die auf die Opposition der sozialdemokratischen „Arbeitsgemeinschaft unter Haase und Lechbour Rücklicht zu nehmen hat. Mit solcher Mischung dürfen aber die Geschicke des Volkes und die weindringlichen Abschlüsse des Krieges nicht gelöst werden. Besonders schädlich und verderblich erscheint uns das Wühlen gegen einen Sonderfrieden. Wir leben, wie London und Paris bemüht waren, den Revolutionären in Petersburg die beruhigende Erklärung abzugeben, daß diese nicht mit dem Gedanken eines Sonderfriedens spielten. Die Engländer und Franzosen beharren eben bei ihren Grundbitten und Wäldchen, das deutsche Volk zurückzubringen und zu freudigen. Und wenn Herr v. Bethmann Hollweg den Herren um Scheidemann nachgeben und die von diesen geforderte Erklärung abgeben würde, so würde den Feinden nur ein neues Tor gegen uns offen, während sie alle Türen und Ripe gegen uns verschließen und hinter festen Wällen gegen uns sitzen bleiben. Siegen wir dann im U-Bootskrieg, halten wir unter blutigen Opfern ihren Angriffen stand, müssen sie erkennen, daß sie uns nicht bezwingen können, sondern daß ihnen selber das Wasser an der

Kehe sigt, dann greifen sie vielleicht nach dem Rettungsanker, den ihnen Herr Scheidemann fürförslich bereiteit. Das und Einkreisungspolitik aber würden gegen Deutschland nach dem Frieden ihre neuen Kämpfe spinnen. Wir vertrauen, daß der Reichskriegsminister nur einen Frieden schließen wird, der die Tatsachen und Wirklichkeiten im Auge führt und nicht von Ideen und Utopien geleitet ist.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 21. April. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Westlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit erhob sich auch gestern nicht über das gewöhnliche Maß, doch zeigte der Feind an der Kärntner-ländischen Front beträchtliche Aufstellungen zur Aufklärung unierer Stellungen und der Räume dahinter ein. Die feindlichen Flieger warfen auf mehrere Orte hinter unserer Front Bomben ab. Bei Vaghi, nordwestlich von Arterio, drangen nach kurzer Artillerievorbereitung Abteilungen des Infanterieregiments Nr. 14 in die feindlichen Stellungen ein und brachten von dort einen Offizier und dreißig Mann als Gefangene zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Im Anschluß an einen feindlichen Luftküstenaufgriff auf die Umgebung von Triest, der keinen nennenswerten Schaden brachte, belegte am 20. April der Tagesanbruch eine Gruppe unserer Seeflugzeuge die militärischen Anlagen von San Gaudiano mit Bomben und erzielte mehrere Treffer, die auch einen großen Brand hervorriefen. Alle Flugzeuge sind unverletzt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Wien, 22. April. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An zahlreichen Stellen der Front setzten Artillerie- und Minenwerfer-Kämpfe.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Kärntnerländischen Front herrschte auch gestern überall rege Märgertätigkeit. Im Gebiet der Tisza Zinnen drangen Landsturmabteilungen in eine feindliche Stellung nördlich der Drei-Zinnen-Höhe ein und nahen, einen Offizier und 75 Mann gefangen und erbeuteten 30 Maschinen-gewehre.

Somit hielt sich die Gefechtsstätigkeit in den üblichen Grenzen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe an der Westfront.

Berlin, 21. April. (WZ.) Trotz der heftigen Kämpfe, die am gestrigen Tage im Rahmen der Aisne und in der Champagne stattfanden und sich an manchen Stellen zu äußerster Wildheit steigerten, bot das gewaltige Ringen, wie schon in den letzten Tagen, nicht mehr das Bild einer einseitigen, nach großen strategischen Gesichtspunkten geleiteten Schlacht, vielmehr läßt sich die Schlacht in heftige vereinzelte von Vorkämpfern gegen 8 Ufe abwechselnd erfolgte Großtatschlachten bündeln. Nach gestern erneuerten die Franzosen ihre unabweisliche Bedrohung, aus der Mitte-Richtung den Angriff des Böhenang des Chemin des Dames zu erwarten. Aber Angriffsversuche brachen wie am gestrigen Tage im deutschen Feuer aus. Weislich von Craonne gerieten die französischen Sturmtruppen in hartnäckiges Artilleriefeuer, das sie reihenweise nieder-mart. Im Gegensatz zu den erfolglosen Angriffen der Franzosen gelangen die deutschen Gegenstöße, die ihnen, wie südlich Cerny, Geländegewinn einbrachten. Auch südlich von Craonne, im Rahmen zwischen Craonne und dem Bache Mietre, schreiteten am gestrigen französischer Angriff, der nach harter Artillerievorbereitung, die nachmittags zu volgendem Truppenfeuer ausbrach und unter Unterstützung von Vorkämpfern gegen 8 Ufe ebenfalls erfolgte Großtatschlachten wurden die Franzosen nach vor unieren Linien niedergeschlagen. An einzelnen Abschnitten kam es zu blutigen Nachkämpfen und heftigen Gegenstößen. Nach dem abblenden Feuer in der Nacht lebte heute wieder härteres feindliches Artilleriefeuer, auch schwerer Artillerie, an einigen Stellen wieder auf.

Der Nord Brimont, der Drehturm der Schlachtfeldfront, wurde ebenfalls wieder angegriffen, abermals vergeblich, unter schweren französischen und russischen Verlusten. Nördlich von dem nur wenige Kilometer von Reims entfernten Bethem wurden feindliche Grenadbatterien vor unserer Front geschleudert und dabei zwei Unteroffiziere und vierzehn Mann gefangen genommen. Rechtsöstlich von Auberville, an dem südlichen Hügel der Schlachtfeldfront, änderte sich die Lage im allgemeinen wenig. Feindliche Angriffe gegen die von uns gehaltenen Höhenstellungen wurden durch Gegenstöße abgewiesen. An einzelnen Stellen genommen vor im Gegenangriff kaum feindliche Teilangriffe, die gegen Abend einfielen, waren gleichfalls zurückgewiesen.

Sicherheit, das sich eine spanische Lomage in legendärer Form unter Fremden zur Verfügung gestellt wird. Die Zentralmacht werden auch weiterhin bemüht bleiben, überall der durch die militärischen Notwendigkeiten gesprochen, überhalb der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Spaniens nach Kräften zu erleichtern.

Nus Portugal.

Lissabon, 21. April. (WZ. Nichtamtlich.) Meldung der „Agence Havas“. Der Rücktritt des Kabinetts Almeida ist erfolgt, nachdem die Kammer mit 57 gegen 21 Stimmen die Verordnung, die die Einsetzung eines nationalen Wirtschaftsrates vorseht, für nichtig erklärt hatte.

Seefrieg.

Ein Seefriede im östlichen Kanal.

Berlin, 21. April. (WZ. Amtlich.) Letzte deutsche Streitkräfte sind in der Nacht vom 20. zum 21. April in den östlichen Kanal und gegen die Themasänderung vorgezogen. Die Seetungen Dover und Calais wurden auf nahe Entfernungen mit insgesamt 550 Schußwundern unter Feuer genommen. Calais war unbeschädigt. Ein vor Dover angetroffenes Torpedoboot wurde vernichtet. Als auf dem Rückmarsch kein weiterer Gegner sichtbar wurde, machten Teile unserer Streitkräfte unter Führung des Kommandanten Gantier Halt und nahmen nochmals Kurs auf den Kanal. Hierbei stießen sie östlich von Dover auf eine größere Anzahl von englischen Zerstörern und U-Booten. Es kam zu scharfen Gefechten auf nahe Entfernungen. Ein feindliches U-Booterboot wurde durch Torpedoschlag versenkt. Mehrere andere durch Artilleriebeschüsse schwer beschädigt. Wahrscheinlich ist von den letzteren ebenfalls eines versenkt.

Von unseren Torpedobooten sind 855 und 642 aus diesem Seefriede nicht zurückgekehrt und müssen als verloren gelten. Die übrigen Boote sind ohne Beschädigung oder Verlust wieder eingelaufen.

Ein Teil der Themasänderung vorsehender Teil unserer Streitkräfte traf keine Kriegsführung des Gegners an und konnte nur einige Gefangene von einem Handelsschiff einbringen.

Der Ober der Admiralschiffs der Marine.

Der englische Bericht über den Vorstoß gegen Dover. London, 21. April. (WZ.) Nachts verließen fünf deutsche Zerstörer einen Vorstoß gegen Dover. Die letzten eine Anzahl Schiffe ab. Der Feind trat über Schiffe der Seemannschaft von Dover. Die letzten waren, mindestens drei, feindliche Boote sind versenkt. Die übrigen waren in höherer Eile zurück. Die ersten feindlichen Wasserfahrzeuge. Infolge der feindlichen Schiffe sind die letzten feindlichen Schiffe und 30 Mann versenkt. London, 22. April. (WZ.) Die Sonntagzeitung meldet, daß 28 deutsche Zerstörer, darunter einige Offiziere, in dem Bericht im Kanal getötet worden seien. Sie lagen in der Maritalkasse von Dover neben 22 gefallenen Engländern angehoht.

Der Name Wadenien in der Marine.

Berlin, 21. April. (WZ. Nichtamtlich.) Ein heute vom Stapel gefahrener großer Kreuzer erhielt auf Befehl des Kaisers und Königs den Namen Wadenien. Die Taufrede hielt Generaloberst v. Seeringen. Die Taufe wurde von der Gemahlin des Generalfeldmarschalls vollzogen.

London, 20. April. (WZ.) Meldung des Reuterschen Bureaus. Der Schiffahrtskontrollleur teilt mit, daß die Herstellung von Dampfern über hundert Tonnengewicht in den sechs Monaten bis zum 31. Dezember geringer sei, als es die Schätzung des ehemaligen Präsidenten des Handelsamtes war. Aber die voraussichtliche Herstellung im März werde diese übersteigen, da je über eine Million Tonnen jährlich betrage. Es sei kein Schiff von 14000 Tonnen bestellt worden. Man verfolge die Politik, sieben Schiffe zu je 3000 Tonnen an Stelle eines von 14000 Tonnen zu bauen. Es gebe drei Klassen von Aufstehenden, die in Auftrag gegeben werden könnten, zu etwa 5000, 3000 und 2000 Tonnengewicht.

Madrid, 20. April. (WZ.) Anspruch des Vertreters des Wiener L. Korrespondenzbureaus. Aus Tanger wird berichtet, daß der englische Dampfer „Patagonia“, ein Schiff von 7000 Tonnen, ohne Warnung von einem Interceptor versenkt worden sei. An der portugiesischen Küste und Bestände wurden die griechischen Dampfer „Austal“ und „Ariolo“ versenkt. Fünfzig Seemann von Kap Spartel wurden die englischen Dampfer „Tries Ruber“ und „Aur“ torpediert.

Madrid, 21. April. (WZ.) Anspruch des Vertreters des Wiener Korrespondenzbureaus. Das Blatt „Aurora“ meldet aus Granada: In Maril landete die Mannschaft des griechischen Dampfers „Aria“, von 2333 Tonnen, der mit einer Verletzung von Cardiff nach Oran unterwegs war, am 12. April 30 Seemann von Bord von einem Interceptor versenkt wurde. Der von Oran in der Nähe von Barcelona versenkte italienische Dampfer „Ariolo“ von 3000 Tonnen hatte Seemann von England nach Oran an Bord. In der Nähe von Algerien wurde der englische Dampfer „Segement“ von 3700 Tonnen, mit Seemann und Anker von Indien nach Oran unterwegs. In der Nähe von Oran wurde der französische Dampfer „Gloria“ von 3000 Tonnen, mit Seemann von einem Interceptor versenkt.

London, 22. April. (WZ.) Das dänische Ministerium des Meeres teilte mit: Ein Telegramm des dänischen Konsuls in Rotterdam zufolge ist der dänische Schoner „Fram“ auf der Reise von Oran nach Kopenhagen mit einer Kollision in der Nordsee versenkt worden.

Aus dem Reich.

Ergebnisse der Hindenburg-Spende.

Berlin, 21. April. (WZ.) Nach den neuesten Bestimmungen der Vermögensstelle der Hindenburg-Spende wurden im Kontingent Berlin bis zum 31. März 1917 2.644.750 Mark, oder 52.985 Zentner Getreide, Weizen, Roggen und sonstige Nahrungsmittel von den Spendern für die Rüstungsarbeiter freiwillig abgegeben. Die Sammlungen haben sich seit dem 27. Januar 1917, an welchen Tage erst 1.910.000 Mark oder 33.820 Zentner im Kontingent versammelt waren, mehr als verdoppelt. Besonders ausgezeichnet haben sich die Provinzen Sachsen und im ganzen 64, Hannover 5795, die Rheinprovinz 5416, die Provinz Sachsen 5013, Westfalen 5154

und Posen mit rund 5000 Zentnern. Dieses Ergebnis kann wiederum als ein sehr erfreuliches bezeichnet werden. Dies zeigt davon, daß der Ruf der Generalstabmarshalls von Hindenburg auf irrenden Boden gefallen ist, und es ist zu hoffen, daß von Landwirten, wenn auch die Durchschnittslagen jetzt aufwärts, noch bereit sein werden, von ihren Einkünften einen Teil der Rüstungsarbeiter abzugeben.

Berlin, 20. April. (WZ.) Auf Grund der am 1. Mai in Kraft tretenden Verordnung des Bundesrats wird seitens des Reichsanwalts die Vernehmung eines Treuhänders für das feindliche Vermögen erfolgen. Der Treuhänder ist beauftragt, im Inland befindliche Vermögensgegenstände von Feinden unter Verwaltung zu nehmen, Unternehmungen, Niederlassungen und Grundstücke jedoch nur mit Zustimmung der Landeszentralbehörde. Die Entscheidung des Treuhänders, daß die Voraussetzungen für die Übernahme und Verwaltung durch ihn vorliegen, kann nur im Aufstufwege angefochten werden. Der Reichsanwalt vertritt die neuen am 1. Mai in Kraft tretenden Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über den Verkehr mit feindlichen Wäse- und Reinigungsmitteln vom 5. Oktober 1916.

Nus Stadt und Land.

Gießen, 23. April 1917.

Zum Sieg des Geldes ein Sieg des Goldes.

Die Landesstelle für vaterländische Zwecke in Darmstadt schreibt uns:

Wenn heute nicht der Atem, wenn schon das Herz nicht höher ob des überwältigenden Milliardenjages des Krieges ansetzt!

Nicht uns dieses weltgeschichtliche Ereignis froh und festlich begehen: Fügen wir zu dem dringenden Kraftbeweis ein neues Zeugnis unserer festhaltenen Pflanzens durch Stärkung des Goldbestandes in der Hand des Vaterlandes. Sie müssen wir für die nächste Zeit in des Vorkriegsstandes des Tagesgesprächs rufen, und wir wollen uns gegenseitig überreden, daß auch der Pfähler der Goldstärkung genügt wird.

Im ganzen Großherzogtum soll zu diesem Zwecke eine Goldwoche

stattfinden in der Zeit von Mittwoch, 25. April, bis einschließlich Mittwoch, 2. Mai.

Die Goldankaufstellen vergüten den vollen Goldwert, erteilen als Dank des Vaterlandes ein Gedächtnisblatt sowie eine Denkmünze und geben für eine Goldnote neben dem Goldwert — wenn nicht eine Denkmünze verlangt wird — eine eiserne Kette, die ihren Träger schmückt und ehrt — mehr als gleiches Gold. Auch hundertwertige Goldstücke und Platinmünzen (jedoch nicht Platinmünzen) werden — wertentsprechend angekauft.

Niel Gold, viel Edelsteine sind nötig, wenn die gewaltigen wirtschaftlichen Aufgaben dieses Krieges zum Segen aller gelöst werden sollen.

Aber wenn die Herzen und Hände sich öffnen, wie es die große Zeit verlangt, wenn wir es nicht bewenden lassen bei dergabe kleiner Teile unseres Schmuckbestandes, wenn wir uns alle trennen von entbehrlichen Geschmeide, das zum Ernst dieser schicksalsschweren Tage nicht mehr passen will, dann wird die heilige Goldwoche ein leuchtendes Vorbild werden, ein zugehöriger Baustein im stolzen deutschen Weltgebäude.

So manche fehlen noch in den Einkaufsstellen. Möchten sie unserer Bitte sich nicht verschließen. Und möchten andere, die darin schon vertreten sind, ihre vaterländische Einsicht mit dem gebührenden Entschluß krönen, nun auch möglichst den übrigen Besitz an Gold und Edelsteinen dem Vaterlande darzubringen.

Lebensmittel.

Fleischsperre. Auf mehrfache Anfragen teilen wir mit, daß nach den von den Kriegsernährungsamt getroffenen Bestimmungen Urlaub, Ausreise, sowie solche Personen, die vorübergehend hier anwesend sind, die Fleischsperrung von 250 Gramm für die Woche nicht erhalten, obwohl ihnen nur die verfürte Ration zuzuteilen. Ferner wird wiederholt darauf hingewiesen, daß solche Personen, die mindestens bis zum 1. Oktober d. J. durch Hausfluchtungen mit Fleisch versorgt sind, keinen Anspruch auf die Fleischsperrung haben; nur die Fleischsperrung, das sind die Personen, die für eine längere Zeit versorgt sind und daher noch Anspruch auf Fleischsperrung haben, erhalten zu jeder Fleischsperrung eine Fleischsperrung.

Die Abgabe von Fleisch und Fleischwaren auf die Reichsliste erfolgt Mittwoch, den 25. d. Mts., während der bekanntgegebenen Verkaufsstunden.

Verkehr mit Milch. Wir verweisen auf die heutige Bekanntmachung des Oberbürgermeisters, wonach jeder im Besitz von Kühen befindliche Einwohner zwei Liter Milch für jede Kuh an die städtische Milchverteilungshalle (Mollerei Wehr, Griech. Schanzengasse), vormittags bis 12 Uhr abzuliefern hat.

Die Abgabe der Vollmilchmargarine an Kranke, denen von der Verwaltung bereits länger als bis zum 25. April Bezug von Vollmilch bewilligt worden ist, findet vom 25.—27. April im Zimmer 9 des Städtischen Lebensmittelamtes, Dehnstraße 13, während der Bekanntmachung.

Schlüsselwaren-Verteilung. Die Abgabe von Schlüsselwaren, sowie Schlüsselwaren erfolgt von Mittwoch, den 25. April 1917, ab gegen Vorzahlung und Rückgabe der Schlüsselkarte. Es entfallen auf die Person je 50 Gramm Griech. sowie je 125 Gramm Kuchel und Butterfett. Der Schlüsselwaren-Schlüssel für das Hand Griech. beträgt 25 Gramm, für das Hand Butterfett 44 Gramm und für das Hand Kuchel 72 Gramm und Serie 2 50 Gramm. Siehe Bekanntmachung.

Kartoffel-Ablieferung. Bei der Bestandsaufnahme vom 1. März 1917 im Besitz größerer Mengen Kartoffeln war, als ihm zustanden, wird durch Verfügung des Oberbürgermeisters zur Ablieferung der nicht aufzubehaltenen Mengen angefordert. Die Abnahme findet statt: Dienstags und freitags in der alten Oberwechelse. Es werden bezahlt: 5.50 Mk. für den Zentner gute Speisekartoffeln, 2 Mk. für den Zentner Kartoffeln, die sich nur noch zu Futter, nicht zu Speisezwecken eignen. Wer die Kartoffeln nicht nach der alten Oberwechelse bringen kann, hat die ablieferungspflichtige Menge bereitzustellen und dem Städt. Lebensmittelamt schriftlich Anzeige zu erstatten. Diese Mengen werden durch das Städt. Lebensmittelamt abgeholt, wobei ein etwas geringerer Preis vergütet wird. Soweit die Ablieferung der bestagnummenen Kartoffeln bis spätestens 10. Mai nicht gelungen ist, erfolgt Enteignung. Es wird dann 1.50 Mk. für den Zentner weniger gezahlt. Mehreres siehe in der Bekanntmachung unseres heutigen Blattes.

Auszeichnung. Kaiserkommande Otto Kalbfeisch, Stephanstraße, Führer bei einer Trainofen, wurde belohnt in seinem Beruf bei einer Kartenhalle in Russland, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

Silberne Hochzeit. Bei dem am 24. d. Mts. Heinrich Maffmann (jenseit im Hofe) und Frau, geb. Zimm.

April macht's wie er will. Die Wahrheit dieser alten Bauernregel bestätigt der gestrige Sonntag im vollen Maße. Das blühende Frühlingswetter mit Sonnenschein und mildwäziger Luft wurde plötzlich von Regenschauern überfallen, die in wildem eiskaltem Ansturm überpeitschten, um nach gar nicht langer Zeit dem besseren Wetter kein Recht wieder einzuräumen. Dieser Witterungswechsel wiederholte sich von morgens bis abends und überrollte manchen, der sich vom Sonnenschein ins Freie luden ließ, mit einer unheimlichen Dürse.

Kandkreis Gießen.

Illertshausen, 22. April. Im letzten Kriegsjahre schenkte die Kaiserliche Postverwaltung 1100 Mark gegen 390 zur letzten Kasse.

Kreis Gießen, 23. April. Die hiesige Spar- und Verschönerungs-Kasse hat 6 Kriegsanleihe im letzten Betrag von rund 140.000 Mk. Neben diesem Betrag schenkte die 70 Schüler der Volksschule 6130 Mk. Bei der 6. Kriegsanleihe schenkte die Schüler nur 700 Mk. Auch in unserer Gemeinde hat es also ein Übermaß nicht gefehlt, um zum bevorstehenden Frieden beizutragen.

Dobborn, 20. April. Von der Grube Wälschheim bei Heide wurden die Nachschiffe ein, daß der Bergmann Wilhelm 31 m unterirdisch verlegt sei. Er war an einer Kräftegeleise beschäftigt, wobei ein Seilzug abging und ihm die Halskette durchschlag, was den sofortigen Tod herbeiführte. Die Leiche wurde abgeholt.

Billingen, 22. April. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag brach in einer kleinen Dorfschule Feuer aus, dem eine Scheune zum Opfer fiel. Ein Weidmannsdiener des Feuers konnte glücklicherweise vertrieben werden. Ein Lehrling wurde, der hier arbeitet, ist verbrannt, das Feuer angelegt zu haben.

Kreis Bidingen.

Geurtshausen, 23. April. Vier wurde zur 6. Kriegsanleihe der Betrag von 150.000 Mark geschickt. Die Spar- und Verschönerungs-Kasse schenkte auf eigene Rechnung 60.000 Mark, die hierin enthalten sind.

Wichelau, 23. April. Durch die rege Arbeitstätigkeit des 1. Lehrers Straßmüller, der hier Unterricht erteilt, wurden in unserem Dorche 16.228 Mark gesammelt, wozu die Gemeinde mit 3500 Mark beteiligt ist, an Kriegsanleihen wurden 228 Mark geschickt.

Kreis Friedberg.

Kirch-Wald, 22. April. Die beiden heiligen Schulklassen zeichnen zur 6. Kriegsanleihe 3850 Mk. — Der Kommerzienrat W. P. Hill, Sohn des Landwirts und Lagerhalters W. Hill II., erhielt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse. Die deutsche Zerkleinerung wurde ihm schon früher verliehen.

Wald, 22. April. Der Ende der vier Jahre fahrende Arbeiter W. von hier hat seinen letzten Lohn durch Erträge ein Ende gemacht. Er war vor der Heilung seine Frau durch den Tod. Er dachte daher die Zeit in einem Kloster von Eberstadt ausgeht haben. Zwei noch uneheliche Kinder sind so zu Bairen geworden.

Vermisches.

Waisenkinder in der Schweiz.

Bern, 22. April. Im Kanton Uri und im Nidwalden befindet sich gegenwärtig große Waisenanstalten. U. a. verbleiben am Sonntag eine Waise (früher des Kaiserlichen Erbprinzen die Witwe der Waisenanstalt), so daß der Betrieb eingestellt werden muß. Heute morgen ist ein Waisenkind beim Baden in der Urner Aare ertrunken. Ein Sohn genannt. Der Vater war der letzte seiner Gattin. Die ganze Gemeinde abgeholt. Die Waise mit dem Namen Waisenkind verstorben. Die Waisenanstalt wird zur Hilfeleistung aufgerufen.

Bern, 22. April. (Privattelegr.) Nach dem Waisenanstalt in Obwalden haben die Waisenanstalten einen neuen Namen erhalten. Die Waisenanstalt wird nunmehr unter dem Namen Obwalden bezeichnet. Die bekannte Waisenanstalt hat die Waisenanstalt veräußert und einen Stall gerichtet. Soeben wird ein Waisenkind in Obwalden gemeldet, durch den zwei Waisen mit ihren Waisenkindern verstorben sind. Die Lage im ganzen Kanton Uri ist trübselig. Im Kanton Uri hat eine Waise einen halben Kilometer weit den Schmelzofen und die Straße veräußert. Fünf Ställe wurden gerichtet, aber das Vieh getötet.

Letzte Nachrichten.

Ein Erdstößen aus Genua.

Rom, 21. April. (WZ. Nichtamtlich.) Meldung der „Agence Havas“. Am 17. April wüthete sich bei zweifelhafte Wetter ein feindliches Flugzeuges über Genua, um eine Landung in Massen durchzuführen. Ein schneller Gegenangriff italienischer und französischer Flugzeuge, sowie das Feuer der U-Boote, vertrieben die feindlichen Apparate, die Stadt zu überfliegen. Im Verlaufe der Luftkämpfe, die sich bis auf große Entfernungen von der Küste abspielten, wurde ein feindliches Flugzeug abgeschossen. Zwei unserer Wasserflugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Empfang der Waisenanstalten in Berlin.

Berlin, 23. April. Bei dem gestrigen Berliner Empfang der Waisenanstalten der „König“ trat Frau Admiral v. Lams an die Waisenanstalt heran und sagte, man sei stolz in Berlin, die Waisen zu sehen, denen das Vaterland nie vergessen werde, was sie getan. Frau Burggrafin Dohna schloß sich diesem Dank aus warmen Herzen an. Dann überreichten ihnen Mädchen die Marzellen mit Blumen und schmückten junge Mädchen. Unter patriotischen Gesangsang, die Jungweibchen voran, in die Stadt. Am Denkmal Waisenmutter wurde Halt gemacht und eine kurze Ansprache gehalten.

Von der Ministerberatung der Entente.

Berlin, 23. April. Bei den englisch-französisch-italienischen Ministerberatungen soll, wie verschiedene Blätter berichten, die kritische wirtschaftliche Lage Italiens eine besondere Rolle gespielt haben.

Von der britischen Reichskonferenz.

Berlin, 23. April. Von Meldung des „Lok-Anz.“ aus dem Saag lauten in Kanada Gerüchte an, wonach auf der britischen Reichskonferenz in London Veränderungen in der territorialen Verteilung der großen britischen Kolonien besprochen worden seien. Es ist die Verteilung von Newfoundland mit Kanada bestritten, denn auch die britischen Selbstverwaltungsgebiete werden teilweise. Deutsche Selbstverwaltungsgebiete und Selbstverwaltungsgebiete sollten der britischen Union angeschlossen werden.

Indianer auf dem Kriegsfuß.

Berlin, 23. April. Wie dem „Lok-Anz.“ aus Baid berichtet wird, werden aus Washington gemeldet, daß Senator Benrose vorgeschlagen einen Einheitsakt einzuführen, wonach die Einbürgerung von zehn Indianer-Kanadler-Kolonisten von einander 50.000 Mann vorgeschlagen werde. Alle auf diese Weise angeworbenen Indianer würden auf diese Weise amerikanische Bürger werden.

Rußland.

Berlin, 23. April. Aus Petersburg berichtet die Post. Stg., denn heute die Russen des Krieges zu beweisen und die Volksmassen gegen England und Frankreich aufzuwecken.

Ausgabe von Vollmilchfärlen an Kranke.

Die Ausgabe der Vollmilchfärlen an Kranke, denen seitens der Milchmehlfabrik ein länger als bis zum 28. April Bezug von Vollmilch bewilligt worden ist, findet auf Zimmer 9 des Städtischen Gesundheitsamtes (Dienstadt 13) statt und zwar für die Empfangsberechtigten mit den Antragsbuchstaben A-J Mittwoch, den 25. April (vormittags von 9 bis 12 Uhr) Donnerstag, den 26. April (vormittags von 9 bis 12 Uhr) Freitag, den 27. April (vormittags von 9 bis 11 Uhr). Dabei sind die vom Lebensmittelamt angefertigten Bezeichnungskarten und die Ausweiskarte zum Bezug von Vollmilch vorzulegen. Ueber die Ausgabe der Vollmilchfärlen an Kinder unter 6 Jahren und werdende und stillende Mütter erfolgt besondere Bekanntmachung. Gießen, den 21. April 1917. 32718 Der Oberbürgermeister: Keller.

Bekanntmachung.

Die Abgabe von Fleisch und Fleischwaren auf die Reichsbrotkarte erfolgt Mittwoch, den 25. ds. Monats während der bekanntgegebenen Verkaufsstunden. Gießen, den 21. April 1917. 32693 Der Oberbürgermeister: Keller.

Stellenaufträge

Hausbursche gesucht. Bäckerst. Keil, 3388 Kemnath 6. **Jüngerer Haushälter** (auch Schullehrer) gesucht. 02465 Schulstraße 6. **Wirtin** für Laden gesucht. 02459 Marktstraße 29. **Ein braves Mädchen** oder **Kaufmannsgehilfe** gesucht. 02456 Bergstraße 22 p. **Auf 1. Juni ein tüchtiges Mädchen** nach auswärts gesucht für Kinderlohn bei Hausarb. Zu melden Hotel Kaiserhof, Dienstag nachm. um 4 u. 6 Uhr. 12449

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht. 3251 **Feldknecht**. **Tücht. Mädchen** für Küche und Hausarb. per sofort od. 1. Mai für H. Daubhoff 6 (Perle) gesucht. 3266 **Frau Marx**, Bonstr. 4.

Suche für das Weidloch ein **junges, ordentl. Mädchen**, für nachmittags zu Kindern ein **älteres, anvertrautes Schulmädchen**. 02488 **Marx**, Markt 18.

Stellenaufträge

Ein braves Mädchen oder **Kaufmannsgehilfe** gesucht. 02456 Bergstraße 22 p. **Auf 1. Juni ein tüchtiges Mädchen** nach auswärts gesucht für Kinderlohn bei Hausarb. Zu melden Hotel Kaiserhof, Dienstag nachm. um 4 u. 6 Uhr. 12449

Suche für das Weidloch ein **junges, ordentl. Mädchen**, für nachmittags zu Kindern ein **älteres, anvertrautes Schulmädchen**. 02488 **Marx**, Markt 18.

Betriebsführer

gesucht. Kriegsinvalide bevorzugt. **Lohnlohn-Industrie** Alshausen bei Wehlar. Näheres zu erfragen bei **Frau Dr. Kempf**, Gießen Marburger Straße 65.

Nur Arbeiten im besetzten Gebiet im Westen werden zum sofortigen Eintritt 3258 D

Tüchtige Arbeiter

gesucht. Auskunft und Bedingungen durch **Häser & Co., Obercasel-Siegkreis.**

Stellengesuche

Werkmeister, in der Geschloßfabrikation, Werkzeugmaschinenbau, Werkzeugmacherei, sowie i. allen Betriebszweigen erfahren, sucht zum 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser lieber guter treubersorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Schwager und Onkel

Herr Hartmann Babel, Schlosser i. P.

Samstag abend um 11 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Ludwig Babel
Familie Heinrich Babel
Kätchen Babel.

Giessen (Buddestr. 9), Watzborn, 23. April 1917.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Alten Friedhofes aus. 32617

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Ludwig Herzberger III.

im 43. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Elisabeth Herzberger geb. Hessler.

Queckborn, den 21. April 1917. (3257

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen, schweren Verluste, für die zahlreichen Blumenspenden und allen denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, und Herrn Pfarrer Dörr für die trostreichen Worte sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Jakob Hahn
Familie Steinmüller.

Allendorf a. d. Lahn, 23. April 1917. 02445

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber treubersorgter Gatte und Vater

Friedrich Volz

am Samstag, 21. April abends 11 Uhr nach langem schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Volz und Kinder.

Gießen (Kroisdorfer Str. 37), 22. April 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, 24. April nachm. 3 1/2 Uhr auf dem Neuen Friedhof statt. 02460

1859 1909

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres lieben Alterskollegen

Richard Scharff

Kenntnis zu geben.

Angleich wird um zahlreichere Beteiligung bei der heute Montag, den 23. ds. Mt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Neuen Friedhofes stattfindenden Beerdigung gebeten.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Vom dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, hochachtungsvolle Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Hoffbach

durch einen sanften Tod von ihrem kühneren Leben, im blühenden Alter von 18 Jahren zu erlösen.

In tiefem Schmerz die trauernden Hinterbliebenen:

Fried. Hoffbach und Frau geb. Euler
Karl Hoffbach und Familie
Anna Hoffbach
Helene Hoffbach.

Allendorf a. d. Lahn, den 22. April 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 2 1/2 Uhr, vom Sterbedeufe aus statt. 3272

Dankagung.

Für die erwiesene Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste danken herzlichst

Geschwister Hauf.

Gießen, 21. April 1917. 3250

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Heimzuge unserer teuren Entschlafenen, insbesondere Herrn Pfarrer Dainebach für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für die überaus reichen Kranzspenden sagen aufrichtigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:

J. d. R.
Johannes Jung IX.

Leihgestern, den 20. April 1917. 3249

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme bei dem Heimzuge unserer teuren Entschlafenen sagen wir herzlichsten Dank. 3250

Johannes Bord
und Familie.

Hörnshelm, den 21. April 1917.

Concordia "Colnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft." Errichtet 1853. Wir suchen gezielte **Persönlichkeit** zur Ausbreitung unseres Geschäftes in Gießen. Inkasso vorhanden, bei guten E. folgen feste Vergütung. Angebote mit Anträgen der bis her gen. Tätigkeit an **Concordia, Colonia Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Köln, Maria-A-Platz 15.** **Kriegsversicherung d. Concordia** Sofortige Auszahlung der Versicherungssumme auch im Kriegessterbefall. Bis zur Einberufung zuschussfrei. **Kein-Umlage, Köln-Nachschußpflicht** Versicherungsbestand Ende 1915: 391 Millionen Mark. 3260 **Neu-ang. v. 1. 1. 21. 2. 1917, 2/3 Anträge dh. 420000 V.**

Schlüsselwaren-Verteilung.

- 1. Die Ausgabe von Griech. Rubeln, sowie Dalerfloden erfolgt von Mittwoch, den 25. April 1917 ab gegen Parafolierung und Rückgabe der Reichsbrotkarte.
- 2. Es entfallen auf die Berlin 100 Gramm Griech. sowie die 125 Gramm Rubeln und Dalerfloden.
- 3. Der Kleinverkauf-Dachstuhl für das Bund Griech. beträgt 24 Wienia, für das Bund Dalerfloden 44 Wienia und für das Bund Rubeln Sorte 1 72 Wienia und Sorte II 50 Wienia.
- 4. Kleinverkaufs-Geschäfte, die die letztgenannten Schlüsselwaren in den Reichsbrotkarten annehmen, sind dem Staat. Lebensmittelamt mitzuteilen. Gießen, den 21. April 1917. 3270B Der Oberbürgermeister: Keller.

Drucksachen aller Art liefert in jeder gewünschten Ausstattung allseits preiswert die **Druckerei Ueb.-Druckerei**

Vermietungen

5 Zimmer

5-Zimm.-Wohn. m. Garten, (Wohnh.) Ant. billig zu verm. u. als Wohnhaus od. als Geschäftshaus geeignet. Näheres: **Walterstr. 20 u. 21**

2 Zimmer

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sonnige neue Lage, preiswert zu vermieten. **Waldstraße 8, Hüb. Hüb.-Allee 1.** 3248

4 Zimmer

Sch. 4-Zim.-Wohn. zu verm. 02124 **Marburger Straße 66.**

2 Zimmer

2-Zim.-Wohn. 2 1/2 Et. u. 2. u. 3. Et. **Kroisdorfer Straße 1.**

Verschiedenes

Weidenstraße 12 eine kleine Wohnung zu vermieten. **Hüb. Hüb. 2. L.**

Möbel-Zimmer

Pension Brandl Hosen Haus 22 (Waldstr.) 2im m. u. ohne Verw. u. jede Zeitdauer. **Waldstr. 22, Tel. 1085, 1087.**

Mietgesuche

Einmüllerbau, 6 bis 7 Zimmer, od. Wohnung m. Garten, zu mieten gef. **Verlich, Halle a. S., Poststr. 1.**

1. 4-5-Zim.-Wohn. i. guter Lage von ruh. Mieter. 2. Berl. per 1. Juli zu mieten gesucht. **Schr. Ang. m. Preisangabe unter 02424 a. d. Gieß. Anz.**

Dame sucht 2-Zim.-Wohn. bis spätestens 1. Juli in gutem Hause. **Rabe Nord-Anlage** bevorzugt. **Schr. Ang.** unter 02455 an den Gieß. Anz.

Stellengesuche

Werkmeister, in der Geschloßfabrikation, Werkzeugmaschinenbau, Werkzeugmacherei, sowie i. allen Betriebszweigen erfahren, sucht zum 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Große Ziege sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verkaufe

Frühmolkende Kuh od. **trüchtige Katze** a. verk. b. **Karl Fischer**, Steinheim Kreis Gießen. 02450 **Große Ziege** sowie 1 **Ziegenlammchen** an verk. in Steinberg b. Gießen. **Wirtin** sucht zu 1. Mai d. J. Stellung. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet man an 02250 H. B. u. anno, Wallstraße 33. **Fräulein mit flotten Handbier**, u. gem. im Maschinenbau, i. d. Fabrik auf Strickau od. d. d. 1. Mai. Offerten erb. an Frau Lucia Fischer, Warburg a. L., Weidenhäuser Straße 31. 12422

Verschiedenes

Stoffenhydrant für Kriegsbauer zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe an **Vertriebsstelle des Weidlochweges** Gießen. 3241D

7 bis 10 PS. **Elektromotor** Drehstrom, auf Kriegsbauer zu mieten od. kaufen gesucht. Näheres zu erfragen im Gießen Anzeiger. 02410

werden billig modern umgearbeitet und garniert. 22 **H. Oeminger**, Dammstr. 29

Feld- und Waldjagd von waidgerechtem **Modem** in der Nähe von Gießen zu pachten gesucht. **Offert.** mit Preisangabe an **folger**, Schr. Ang. unter 3253 an den Gieß. Anz.

Wer übernimmt Wäpde außer dem **Wäpde**, ohne **Wäpde** **Schrittweise** **Angabe** unter 3271 an den Gießener Anzeiger.

Beloren a. **Samstag** abend auf dem **Wäpde** von **Wäpde** nach **Wäpde** ein **Wäpde** m. **Wäpde** **Wäpde**